

I. Vermerk

Mitteilung für den Jugend-, Sport-, Kultur-, Freizeit- und Sozialausschuss Bericht aus der Jugendpflege

Ferienbetreuung:

Im Jahr 2014 wurde eine Ferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter in den Oster-, Sommer- und Herbstferien angeboten. Insgesamt nahmen 85 Kinder dieses Angebot wahr. Für 2015 ist dieses Angebot bisher im gleichen Umfang geplant. Die Vorbereitungen für die Osterferien sind angelaufen, erste Anmeldungen liegen vor.

Jugendpflege:

Herausragendes Arbeitsfeld 2014 war die Neukonzeption der jährlichen Ferienpassaktion mit der Einführung eines Online-Anmeldeverfahrens. Das neue Programm kam bei Kindern, Eltern und Veranstaltern sehr gut an. Alle Zielgruppen waren durch einen Workshop in den Osterferien bereits in die Planung einbezogen, es konnten fast alle Teilnehmerwünsche erfüllt werden. Eltern lobten vor allem „das Ende der Ferienpass-Warteschlangen“. Mit „Michel aus Lönneberga“ wurde erstmals ein durchgehendes Motto umgesetzt. Eine musikalische Abschlussveranstaltung mit Auswertung für Veranstalter und Betreuer kam sehr gut an. Dabei wurde deutlich, dass überwiegend das eigene soziale Engagement die Motivation der meisten Betreuer ist. Für das Programm gab es für alle Beteiligten viel Lob von Teilnehmern und Eltern. Eine Neuauflage und evtl. Ausweitung ist für 2015 in Vorbereitung.

Sehr erfolgreich konnte das Projekt „Ich bin ein LeseHeld“ gemeinsam mit der Kath. Öffentlichen Bücherei St. Marien umgesetzt werden. Zielgruppe sind Jungen im Alter von 8 bis 10 Jahren, denen männliche Vorbilder den Spaß am Lesen vermitteln sollen. Die Konzeption der Jugendpflege mit Spiel- und Leseaktionen im Jugendzentrum Wasserturm und in der Bücherei wurde über den Borromäusverein e.V. aus Mitteln des Bundesbildungsministeriums gefördert. Die 5 Leseaktionen im November und Dezember waren bereits ohne Werbemaßnahmen nach der ersten Ankündigung ausgebucht. Die Aktion soll 2015 wiederholt und ausgeweitet werden.

Umfangreiche Programmangebote zur Freizeitgestaltung wurden im Jugendzentrum Wasserturm vor allem in den schulfreien Zeiten angeboten. Die Veranstaltungsprogramme umfassten 54 Aktionen in den Oster-, Sommer-, Herbst-, und Zeugnisferien sowie in der Vorweihnachtszeit. Die Programme sind regelmäßig ausgebucht, auch hier hat sich das neue Online-Anmeldeverfahren bewährt. Dieses Angebot soll weitergeführt und ausgebaut werden.

Die trägerübergreifende Ausbildung von Jugendleiterinnen und -leitern konnte auch 2014 in zehn Ausbildungsveranstaltungen erfolgreich abgeschlossen werden. 36 Ehrenamtliche aus 12 verschiedenen Jugendgruppen können danach mit ihrer Jugendleiter/in – Card (Juleica) qualifiziert in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen tätig werden. Die Tätigkeit von Jugendleiterinnen und -leitern wird weiterhin mit einem umfassenden Servicekatalog gefördert.

Erfolgreich weiterführen ließen sich auch im vergangenen Jahr wieder Angebote wie die Mountainbike-Tour mit dem Vamos-Team im Harz, der Besuch des Bundestrainers in der Taekwondo-Abteilung der HSG, Angebote mit den Kanus der Jugendpflege am Kanulehrpfad Soestetal, Erste-Hilfe-Kurse in Zusammenarbeit mit der DLRG Ortsgruppe Friesoythe, die Mitwirkung im „Lebendigen Adventskalender“, der Pflegeelterntreff des Jugendamtes, Übungseinheiten für Friesoyther Amateurbands und die wiederkehrende Veranstaltung zur Suchtprävention mit der Fachkraft der Stiftung Edith Stein.

In Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeiterinnen und Klassenlehrerinnen wurden mit den weiterführenden Schulen in Friesoythe Projekte und Veranstaltungen durchgeführt. Im Rahmen des Buddy-Projektes der Realschule wurden in zwei Kursen Schüler für die Mitarbeit als Betreuer qualifiziert. In Kooperation mit der Oberschule wurde in dem Projekt „Trau Dich!“ die Selbstwahrnehmung von Jugendlichen thematisiert. Mit allen 150 Schülern der Klassen 5 des Gymnasiums wurden zum Schuljahresbeginn vom Jugendpfleger Veranstaltungen zum Neubeginn von

Klassengemeinschaften durchgeführt. Mit Schülergruppen der BBS wurden mehrfach das Arbeitsfeld Jugendarbeit und die eigene Freizeitgestaltung im Jugendzentrum thematisiert.

Die Zusammenarbeit mit den Jugendringen und örtlichen Ansprechpartnern für Jugendarbeit in den Ortschaften ist regelmäßiges Aufgabenfeld der Jugendpflege. Nach längerer Vakanz konnte mit Anke Lücken eine neue Ansprechpartnerin für Jugendarbeit in Markhausen gefunden werden. In Neuscharrel haben im vergangenen Jahr Laura Knipper und Franziska Wieborg diese Aufgabe offiziell von ihren Vorgängerinnen übernommen.

Die Bezuschussung von Maßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit, insbesondere die Bezuschussung von Jugendfahrten, Ferienfreizeiten und Zeltlagern erfolgte in fünfzig Fällen. Die Durchführung solcher Maßnahmen ist aus jugendpflegerischer Sicht nach wie vor für die positive Entwicklung des Gemeinwesens von großer Bedeutung.

Der Jugendpfleger ist als ausgebildeter Spielpädagoge Partner in einem Projekt der Steuerungsgruppe der Gemeindecaritas, das sich unter dem Arbeitstitel „Begegnung im Spiel“ die Schaffung von niederschweligen Angeboten zur Begegnung von Menschen verschiedener Milieus und Kulturen zum Ziel gesetzt hat. Dieses Projekt ist so weit entwickelt, dass es im Laufe dieses Jahres unter Einbeziehung qualifizierter ehrenamtlicher Mitarbeiter konkrete Formen annehmen kann. Hier ist eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung geplant.

Nach der bereits im vorherigen Bericht genannten Vereinbarung der Stadt Friesoythe mit dem Landkreis Cloppenburg zur Umsetzung des Kinderschutzauftrages nach dem Bundeskinderschutzgesetz wurde vom Jugendpfleger eine mehrteilige Fortbildung zur Kinderschutzfachkraft nach §8a SGB VIII absolviert, die zur gesetzlich vorgesehenen Beratung bei der Risikoabschätzung im Zusammenhang mit dem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung qualifiziert. Hier soll vor allem den freien Trägern in der Jugendarbeit ein Beratungsangebot verfügbar gemacht werden.

Wekenborg